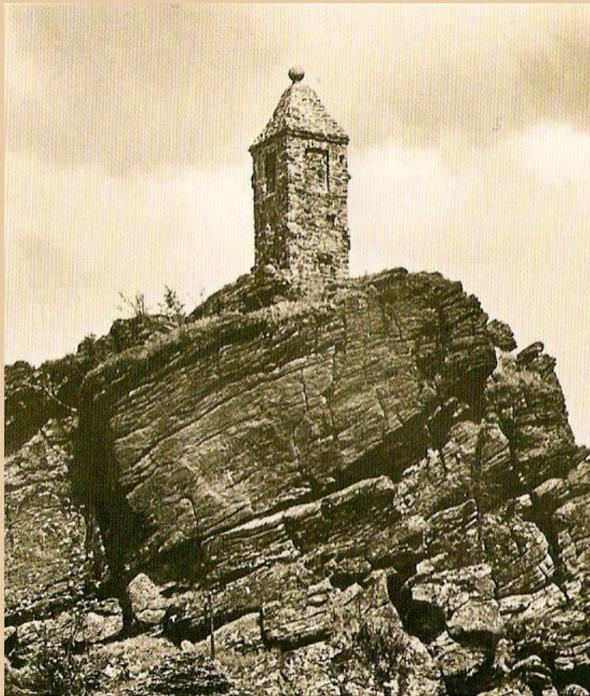


# 100 Jahre Waldschmidt-Denkmal auf dem Riedelstein



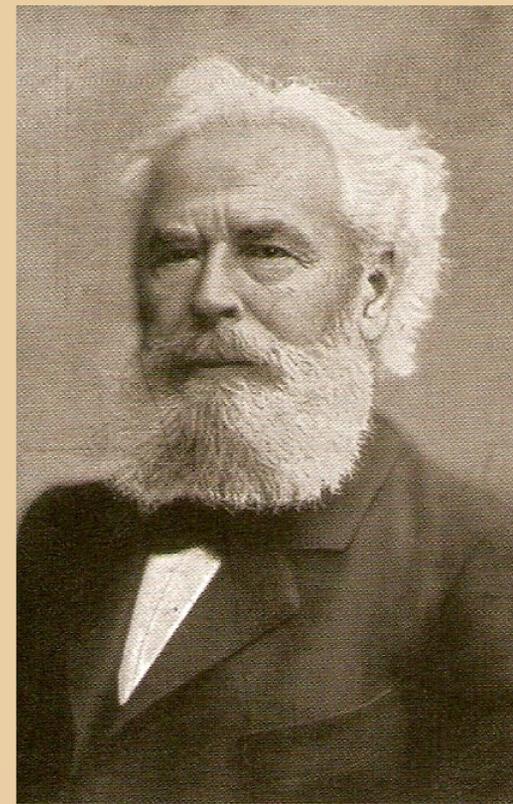
Postkarte von 1932

1909 wurde dieses Denkmal unter großem Aufwand von Arnbrucker Handwerkern errichtet. Die Idee hatten der Arnbrucker Konservenfabrikant Alois Biller und der Verschönerungsverein Arnbruck, ab 1911 Wald-Verein Arnbruck, denn man wollte auf das Zellertal aufmerksam machen und ein markantes Zeichen haben.

Die Pläne entwarf der Münchner Architekt Georg von Hauberrisser, der auch das Münchner Rathaus baute. Am 22. August 1909 wurde es feierlich eingeweiht.

Finanziert wurde es durch viele Spenden anderer Wald-Vereins Sektionen, adeliger und bürgerlicher Personen. Jedem Wanderer auf dem Höhenweg am Kaitersberg ist es wohl bekannt.

Gewidmet wurde es dem Volksdichter Maximilian Schmidt, dessen Relief-Portrait auf der Bronze-Tafel dargestellt ist. Er wurde 1832 in Eschlkam geboren und lebte später in München. Er beschrieb in vielen Texten und Romanen die schöne Waldheimat des Bayerischen Waldes und Böhmerwaldes und trug so viel zur Belebung des Fremdenverkehrs im Bayerischen Wald bei. Er war auch der Initiator des ersten Oktoberfesttrachtzugs in München im Jahre 1895 und erhielt für sein gesamtes Wirken von Prinzregent Luitpold den erblichen Titel „genannt Waldschmidt“.



Maximilian Schmidt